

J. P. GOTTHARD,

Kunst- und Musikalienhändler

in

WIEN,

Kohlmarkt Nr. 1.

Wien den 24. / 11. 870

Sehr geehrter Herr und Freund!

Mir ist mir Alles klar! Ihr Brief mich  
 fällt Alles, was ich schon f. z. über die mir  
 von H. (Sohnwagen in Herrn Auftrage) über  
 schickte Copie Ihrer geistlichen Gesänge  
 gedenkt habe. Die ganze Affaire ist  
 ein Verdrehung meiner, wie sehr man sich  
von den so gerade so schon in Auf  
nehmen muss. Das mir die verdorren  
 und unersachte Verzögerung mich lieb sein  
 kann, ist wohl begrifflich! Was sieht  
 aber mir das Werkzeug? Wie müssen  
mit Beide in der unermesslichen Züge.  
Wenn es nicht andere gesehen solte, muss  
ich schon die am meisten gefälligen  
Teile von stehen lassen.

Mermann ist schon einige Tage

J. P. GOETTER

...

...

...

...



Main body of the document containing several lines of handwritten text, likely a letter or official communication, written in a cursive script.



in Wien, das bei uns geworfen  
zu sein! Das gestern eingelaufene  
Telegramm habe ich sofort durch meine  
Diener an Merum befördern lassen  
um rasch zu antworten, das  
Ihre Miensicht eingesehene Ant-  
wort zu geben wird.

Die Kräfte für Gutes!  
Habe stillst viel zu sein!  
Wozu Sie diese Hilfe  
Ihr

Wieder respektvoll  
Ihr  
Gottward



in Wien, am 1. März 1848  
An die Herren  
Herrn v. ...  
Herrn v. ...

Herrn v. ...  
Herrn v. ...  
Herrn v. ...

Herrn v. ...  
Herrn v. ...  
Herrn v. ...

Herrn v. ...  
Herrn v. ...  
Herrn v. ...